

Aus der „Esslinger Zeitung“, 19.3.2015

Kulturelle Vielfalt als Chance und Bereicherung

ESSLINGEN: „Interkultureller Tag der Begegnungen“ am Mörike-Gymnasium mit kreativen Projekten



Kroatischer Folkloretanz war gestern beim „Interkulturellen Tag der Begegnungen“ im Mörike-Gymnasium angesagt. Foto: Eisenhardt

(eis) - Ein Hauch von Bollywood wehte gestern durchs Mörike-Gymnasium, gefolgt von kroatischen Folkloretänzen. Das waren zwei der Projekte, die Mittelstufenschüler für den „Interkulturellen Tag der Begegnungen“ vorbereitet hatten.

„Wir wollen als Schule zeigen, dass Vielfalt eine Chance und Bereicherung bedeutet“, erläuterte die kommissarische Schulleiterin Gerda Eller. Die aktuellen Projekte des „Tags der interkulturellen Begegnungen“ seien erste Mosaiksteinchen. Weitere Aktionen seien bereits in Planung. „Probleme wie Mobbing im Klassenzimmer oder in den sozialen Netzwerken, Ausgrenzung von Schülern oder dumme Sprüche kennt fast jeder, der an einer Schule lernt oder lehrt“, sagte die türkischstämmige Lehrerin Nermin Erdogan, die die einzelnen Projekte organisiert hat. „Gegen unfaires Verhalten kann man aber etwas unternehmen. Wir sind eine multikulturelle Schule und das Klima hier ist glücklicherweise sehr gut.“ Entsprechend sei die Idee des Projekttags von Schülern und Kollegen sehr gut angenommen worden.

Drei Projekte der Klassen 10a und 10b sowie der Kursstufe 1 wurden gestern im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus, die noch bis 29. März bundesweit mit verschiedenen Aktionen stattfinden, präsentiert. Den Auftakt machten die Mädels der Klassen 10a/b mit ihrem Bollywood-Tanz. Bei den Proben stand zusätzlich auch die Kultur Indiens im Fokus. Einen Teil der Choreografie hat Kimberly mit ihren Mitschülerinnen einstudiert. Die 17-Jährige interessiert sich schon lange für das Land und dessen Kultur. Verica (17) und ihre gleichaltrige Mitschülerin Anna-Maria, beide mit kroatischen Wurzeln und Mitglieder eines kroatischen Tanzvereins, brachten ihren Mitschülerinnen des Tanz- und Gymnastikkurses in der Kursstufe 1 die traditionellen Folkloretänze näher.

Klasse 10a begab sich dagegen auf „Weltreise durch das Klassenzimmer“, wie Jessica (16), Mine (16) und Nursena (15) erklärten: „Wir haben verschiedene Nationalitäten in der Klasse. Schon vor den Herbstferien haben wir das Projekt eigenständig organisiert. Dabei haben wir auf Plakaten die eigenen Heimatländer oder die, die uns besonders interessieren, vorgestellt“, so Mine. Gemeinsam mit Nursena hat sie das türkische Plakat gestaltet, Jessica war für das spanische zuständig. Darauf finden

sich etwa Infos zu Sehenswürdigkeiten, der Geschichte oder auch zu typischen Spezialitäten. Weitere Stationen der Weltreise sind die USA, Griechenland, Polen, Deutschland oder auch Indien. „Man hat viel Neues über die einzelnen Länder gelernt, das war sehr interessant“, sind sich die Mädels einig.

Dass die Schüler an weiteren interkulturellen Projekten interessiert sind, zeigt die aktuelle Auswertung einer Umfrage. Auf der Wunschliste ganz oben stehen bei den Neunt- und Zehntklässlern ein Ausflug in eine Moschee, internationale Koch- und Essensaktionen oder auch der Schüleraustausch mit weiteren Ländern. Auch bei den Jüngsten wurde es gestern international: In der 5. Klasse machte das France-Mobil des Instituts française Stuttgart Station. Ziel ist es, Schüler spielerisch für die französische Sprache und Kultur zu begeistern. Passend dazu das deutsch-französische Menü in der Mensa: Auf dem Speiseplan standen Käsespätzle und Mousse au Chocolat.